



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

301 (5.7.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-402029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-402029)

# Neue Mannheimer Zeitung

Eingelpreis 10 Pfg.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K 1, 4-b. Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Nr. 10; Karlsruher Nummer 17590 - Trahaushof: Remax 11 Mannheim

Anzeigenpreise: 10 mm breite Millimeterzelle 12 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzelle 75 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abrechnung täglich in die Anzeigen-Verhältnisse Nr. 10. Bei Zwangsvergleichen oder Konkursen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verlagsband Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 5. Juli 1939

150. Jahrgang - Nr. 301

# Lord Halifax und die Lügenhebe

## Die Verantwortung der englischen Regierung für die Panikmache festgelegt

### Also daher!

Ein Blick in die offizielle Londoner Hetzzentrale

dnb. Berlin, 5. Juli.

Am Wochenende war die Welt mit alarmierenden Lügenmeldungen über den sogenannten „Danziger Nazi-Putsch“ in Unruhe und Aufregung versetzt worden. Diese offensichtliche Lügenkampagne kam nicht von ungefähr, sondern ist von einer bestimmten Stelle in die Wege geleitet worden, vom britischen Außenamt. Die Essener „Nationalzeitung“ gibt über die Entstehungsgeschichte dieser gefährlichen Alarmnachrichten folgende Darstellung:

Die englische Regierung verlor ähnlich wie bei der verhängten Präsidentschaft vom 21. Mai des vergangenen Jahres, bei der bekanntlich u. a. auf Londoner Rat und auf direkte Veranlassung der englischen Botschaft in Berlin der „Ausgang“ der britischen Kolonie aus der Reichshauptstadt vorbereitete wurde, weil angeblich ein Nazi-Angriff und damit der Weltkrieg bevorstand.

Am 1. Juli 1939 nun fuhr die englische Regierung mit ähnlich großem Geschick auf. Die diplomatischen Korrespondenten der englischen Zeitungen wurden ins Foreign Office gebeten. Dort wurde ihnen bedeutet, daß die Lage sehr ernst sei, und daß auf Grund eines Nazi-Putsches in Danzig ein militärischer Befehl erteilt werden müsse. Daraufhin schrieb der „Daily Herald“ am 1. Juli: „Berichte erreichten zuverlässige Kreise in London und Paris gestern Abend, daß ein Nazi-Koup in Danzig für die nächste Zukunft geplant ist. Nach diesen Berichten sind 10.000 Mann deutscher Streitkräfte in Uniform und Zivil in der Stadt.“

„Daily Mirror“ schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß in den nächsten 24 Stunden eine Entwarnung eintrifft, die die Einberufung einer Reichstags-Sitzung erforderlich macht. In der Zwischenzeit entwickelt sich die Danziger Drohung.“

„Daily Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefen gestern Berichte über einen Nazi-Koup ein, der in Danzig für dieses Wochenende geplant ist. Nach diesen Berichten ist beabsichtigt, daß die Nazis in Danzig sich als dem Reich angegeschlossen erklären wollten, und zwar in einer Demonstration entweder heute Abend oder morgen Sonntag.“

Es erscheint uns notwendig, auf diesen Bericht in aller Schärfe aufmerksam zu machen, gleichgültig, ob die Zulieferung dieser gefährlichen Pressehefte aus von Chamberlain und Halifax oder von Sir Robert Balfour oder Pelzer, dem Pressesekretär des Foreign Office, angeordnet und durchgeführt ist.

Die Tatsachen, an denen es nichts zu dementieren gibt, sprechen für sich.

Mit einer planmäßigen Greuelhebe, mit gefährlichen und unantastbaren Mitteln versucht Großbritannien seine Einreisepolitik zum Erfolg zu führen, um die Lösung der brennenden Probleme im Osten Europas zu verhindern. Es muß schmerzhaft stehen um die englische Sache, wenn man in London zu solchen Mitteln greift wie am 1. Juli dieses Jahres.

### Der Führer bei der Luftwaffe



Der Führer und Oberste Befehlshaber befehligt in Gegenwart des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalleutnant Göring, die Erprobungsfeld der Luftwaffe. (Preß-Vertrauens, R.)



Der Führer wurde von der Bevölkerung herzlich begrüßt. (Preß-Vertrauens, R.)

### Zehlgeschlagene Alarmpolitik:

## „Die Achse bleibt ruhig“

„Und sie ist bereit, jede Anwendung im Keime zu ersticken...“

Drabitzer, inf. röm. Korrespondent  
— Rom, 5. Juli.

Auch heute steht die Danziger Frage, aber vielmehr das, was die anglo-französische Propaganda daraus gemacht hat, im Vordergrund des öffentlichen Interesses, und immer mehr bestätigt sich die Auffassung, daß die englische und die französische Regierung die Welt mit Greuelmeldungen über eine bevorstehende deutsche Aktion haben blühen wollen. Der Standpunkt absoluter Einigkeit mit Deutschland, der Italien auch in diesem Falle einnimmt, umschließt heute die „Gazzetta del Popolo“ mit dem Wortlaut: „Der französisch-englische Alarm läßt uns gleichzeitig, auch wenn die ausländischen Korrespondenten in Rom darüber erheben sind.“

Er läßt uns  
1. Gleichgültig, weil wir wissen, daß es sich um einen bluff handelt;  
2. weil wir wissen, daß wir jede Anwendung im Keime ersticken können, wenn Paris und London Ernst machen wollten.

Im Falle Danzigs wie in jeder anderen Frage, die zentraler oder nationaler Natur ist, ist die italienisch-deutsche Solidarität vollkommen und jederzeit einsehbar.

### Zwischenfall in Ostgalizien

Polnischer Polizeibeamter bei einem Zusammenstoß mit Ukrainern erschossen

dnb. Warschau, 4. Juli.

In Ostgalizien wurde erneut ein polnischer Polizeibeamter im Kampf mit einem Ukrainer erschossen. Welche Bedeutung von Seiten der polnischen Behörden diesem erneuten Zusammenstoß beigemessen wird, geht aus der Tatsache hervor, daß sich an den Tatort der Chef der polnischen Polizei, General Ramowski, persönlich begab.

In dem amtlichen Bericht wird behauptet, daß eine Polizeipatrouille am 2. Juli in Budowa im Kreise Bzyszewo, in dem es bekanntlich innerhalb der letzten Monate zu wiederholten Zusammenstößen gekommen ist, auf drei „verdächtige Männer“ stieß, die

zu fliehen begannen, als sie angehalten wurden. Während zwei der Männer entkamen, habe sich der dritte in ein Haus zurückgezogen, um von dort aus auf die Polizeipatrouille zu schießen. Nachdem Polizeierpattillen eingetroffen waren, seien die Beamten in das Haus eingedrungen, wobei ein Beamter getötet, ein zweiter verletzt und der Ukrainer namens Pufala so schwer verletzt wurde, daß er noch seiner Einlieferung in das Krankenhaus in Bzyszewo starb.

### Die neue Stofung in den Moskauer Verhandlungen:

## Enttäuschung auf der ganzen Linie

„Es kann nicht bestritten werden, daß die Ansichten Londons und Moskaus bei weitem nicht identisch sind!“

EP. London, 5. Juli.

Ein Beitrag des „Times“ vom Mittwoch zu der für England enttäuschenden Verhandlungslage mit Moskau enthält eine Reihe von bitteren Eingebändnissen.

„Es kann natürlich nicht bestritten werden“, gibt das Blatt zu, „daß die allgemeinen Auffassungen der englischen und sowjetrussischen Regierung bei weitem nicht identisch sind.“

In anderer Stelle, auf die gesamte Garantie-Frage Bezug nehmend, schreibt die „Times“, Holland und die Schweiz sollten niemals gegen ihren Willen einbezogen werden und die baltischen Staaten, namentlich Finnland, erklärten, sie wünschten unter keinen Umständen eine Garantie durch Sowjetrußland. Aus dem augenblicklichen Stand der Dinge ergebe sich die Notwendigkeit — mit diesem Schluß folgt die „Times“ anscheinend einer amtlichen Interpretation — daß die drei Mächte wenigstens den gegenseitigen Beistandspakt unterschrieben, auf den sie sich im Prinzip geeinigt hätten und der im Grunde schon durch das Fortbestehen des französisch-sowjetrussischen Bündnisvertrages vorhanden sei. Der eng-

lischen Diplomatie werde es dann vorbehalten bleiben, meine die „Times“, die baltischen Staaten zu einer Einwilligung zu bewegen.

### „Wirklich nur Schikane“

EP. Paris, 5. Juli.

Selbst ausgesprochen moskaufründlich eingehaltene Blätter können am Mittwochmorgen nicht ihre Enttäuschung über die langge erwartete Antwort verbergen. So schreibt beispielsweise die von dem Vorsitzenden der Republikanischen und Sozialistischen Union, Groussard, seiner kleinen Splittergruppe zwischen Sozialisten und Radikalsozialisten geleitete „Aktion“: „Seien wir gerecht, es hat diesmal wirklich den Anschein, daß es die Sowjetrussen sind, die Einwendungen erhoben haben. Die Langsamkeit der Besprechungen, die Schmierigkeit, mit der Konzeptionen durchgeleitet werden, haben bei jedem der Verhandlungspartner ein wachsendes Mißtrauen hervorgerufen.“

Die neuen Einwände Moskaus, so führt das Blatt fort, hätten wirklich den Charakter einer

Schikane, wenn Moskau den Abschluß eines Abkommens von seiner diplomatischen Anerkennung durch Bern und Den Haag abhängig macht.

Das vollkommen in sowjetrussischer Fahrwasser schwimmende Blatt „Ordre“ erklärt ebenfalls am Mittwochmorgen, von der Sowjetunion seien bisher nach jeder Verhandlungsspanne neue Angehörige von Seiten Englands und Frankreichs gefordert worden. Es sei deshalb notwendig, so schnell als möglich einen englischen Staatsmann, der nicht an der Münchener Politik teilgenommen habe, in die sowjetrussische Hauptstadt zu entsenden, um persönlich mit Stalin die Verhandlungen zu Ende zu führen.

### Wieder einmal neue Instruktionen

(Zusammenfassung der RFR.)

□ London, 5. Juli.

Die britischen Minister haben am Mittwochmorgen unter dem Vorsitz Chamberlains zu ihrer üblichen Kabinettsberatung zusammengetreten. In der Kabinettsberatung, die 2 1/2 Stunden dauerte, wurde anscheinend kein entscheidendes Ergebnis erzielt.







Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim

Wieder 10% Dividende
Die Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim, das größte süddeutsche Zuckerunternehmen, berichtet für 1938/39...

Weißere Aufwärtsbewegung

Aktien fester - Renten ruhig

Rhein-Mainische Börse: Fest

Frankfurt, 5. Juli.

Obwohl die Umwälzung der Welt weitgehend abgeklungen ist, so hat sich doch die Rhein-Mainische Börse...

Die Rhein-Mainische Börse ist, auch die Kurse zeigen im großen und ganzen wenig Veränderungen...

Berlin: Aktien weiter fest, Renten ruhig

Nach dem getriggerten Tendenzumkehrung...

Nach dem getriggerten Tendenzumkehrung machte die Kapitalabgabe der Aktienmärkte heute weitere Fortschritte...

Im weiteren Verlaufe konnten sich an den Aktienmärkten die meisten wichtigen Aktien...

Die Aktienmärkte sind im weiteren Verlaufe...

Die Aktienmärkte sind im weiteren Verlaufe...

Am Rohstoffmarkt waren von den Deutschen Aktien...

Wegen der in der letzten Zeit im Rohstoffmarkt...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 5. Juli.

Der Geld- und Devisenmarkt war heute ruhig und ungewandelt...

Waren und Märkte

Berlin, 5. Juli.

Der Berliner Getreidemarkt war heute ruhig...

Sehr feste Wollpreise in Australien

Nach Deutschland als Käufer vertreten.

Die in der letzten Zeit in Brisbane abgehaltenen australischen Wollkonferenzen...

Die Wollpreise in Australien sind sehr fest...

Mannheimer Milchzentrale AG, Mannheim

Die Mannheimer Milchzentrale AG, Mannheim, weist für 1938/39...

Norddeutscher Lloyd

In der AG des Norddeutschen Lloyd Bremen...

Die Rhein-Mainische Börse

Die Rhein-Mainische Börse ist, auch die Kurse zeigen...

Die Berliner Börse

Die Berliner Börse ist, auch die Kurse zeigen...

Die Waren- und Märkte

Die Waren- und Märkte sind im weiteren Verlaufe...

Die Aktienmärkte

Die Aktienmärkte sind im weiteren Verlaufe...

Die Devisenmärkte

Die Devisenmärkte sind im weiteren Verlaufe...

MARCH VUM

# BILDER VOM TAGE



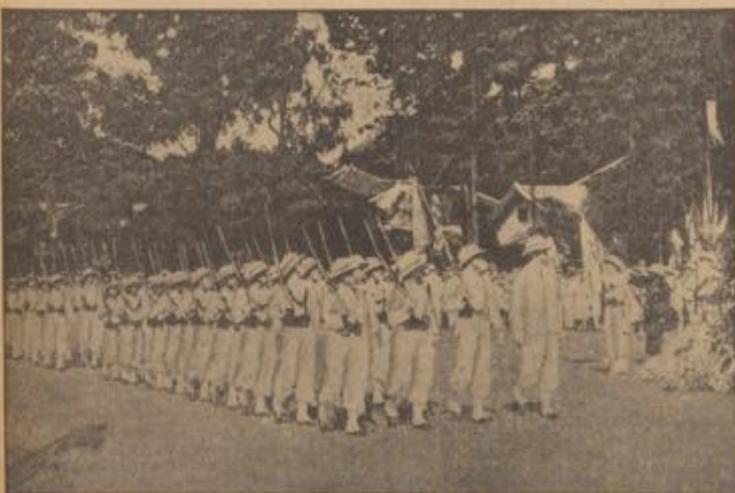
Der Führer überzeugt sich von der Schlagkraft der Luftwaffe. Der Führer und Oberste Befehlshaber besichtigt in Wehrmarkt Generalleutnant Goring die Erprobungsstelle der Luftwaffe Wehrh. — Inhabend werden der Führer und Generalleutnant Goring bei der Ankunft in Wehrh. begrüßt. (Presse-Postmann, Sonder-Multiplex-R.)



Berlin bereitet sich auf den bulgarischen Staatsbesuch vor. Die Reichsflagge im Flaggenschmuck. (Presse-Bild-Genossenschaft, Sonder-Multiplex-R.)



Er entging der „Ithica“-Katastrophe. Unter Bild zeigt Deutscher Wood, dem es gelungen war, mit dem Landstetter aus dem gesunkenen englischen U-Boot an die Oberfläche zu gelangen, auf dem Weg zum Unterwasserlaboratorium. (Associated Press, Sonder-M.)



Tranerfeier für die „Phönix“-Opfer in Saigon. In Indo-China wurde für die bei der Unterseeboot-Katastrophe ums Leben gekommenen Matrosen eine große Tranerfeier veranstaltet. Unser Bild zeigt die Belegung des Schwimmschiffes der „Phönix“, der „Eclair“, beim Ankerwurf vor einem mit Blumen und Fahnen geschmückten Katastroph.



Schönens-Weltmeisterschaften begannen in Luzern. Bild in der Schwimmhalle in Luzern, dem Schauplatz der Schönens-Weltmeisterschaften. Im Vordergrund sind die Schweizer Schwimmer, Lehmann und Grünig. (Schweizer, Sonder-M.)



## Südwestdeutsche Umschau

In den Tod gerast:

### Eine Wette, die 2 Menschenleben forderte

Wieder eine Serie des Verkehrsunheils

\* Straßburg i. El., 5. Juli. Zwei Leute aus dem Dorf Bausenheim schlossen eine Wette ab, daß der Kraftwagen des einen keine 120 Kilometer in der Stunde zurücklegen könne. Der Besitzer bezog sich jedoch, woran alle drei ins Auto stiegen, um die Sache praktisch auszuprobieren. Es gab eine waghutige Fahrt. Bei dem Steigen kam der Wagen bald ins Schlingern und wurde gegen einen Baum geworfen. Dieser brach auseinander, ebenso aber auch der Kraftwagen. Einer der Wettenden war sofort tot, der andere starb im Krankenhaus und der dritte schwer in Lebensgefahr.

geschleudert. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Sozialfahrerin, die Brant des Volkers, Rüdiger Schramm aus Frankfurt, wurde schwer verletzt. Das zufällig vorbeifahrende Krankenwagen des Landstuhler Krankenhauses brachte die Schwerverletzte dorthin.

### Mit ausgeschalteten Scheinwerfern davongefahren!

Rückwärtsfahrer Autoleser fuhr Radfahrer an

h Ludwigshafen, 5. Juli. Die hiesige Kriminalpolizei hatte bitter um jedweden dienstlichen Mitteilung betreffs folgenden betrüblichen Vorfalls: Am Donnerstag, 30. Juni, gegen 0.15 Uhr, wurde zwischen Ludwigshafen-Mündelheim und Rheinböbeln, in Höhe der Wilsonstraße, ein Radfahrer, der Radtennistrasse fuhr, von einem Diesellokswagen von hinten angefahren und dabei erheblich verletzt. Der schuldige Kraftfahrer fuhr, ohne anzuhalten, in Richtung Ludwigshafen mit ausgeschalteten Scheinwerfern davon. Es handelt sich um einen röhrligen, geschlossenen Diesellokswagen.

Western gab es im Stadtbezirk Ludwigshafen einige kleinere Verkehrsunfälle. Leicht verletzt wurde eine Radfahrerin, die das Vorfahrtsrecht nicht beachtete und von einem Personenkraftwagen angefahren wurde. Weiter stießen ein Lastwagen und ein Personenkraftwagen zusammen; dabei gab es einigen Sachschaden.

\* Heidelberg, 5. Juli. Zimmermeister Wilhelm Engelhardt von Helmstadt verunglückte beim Abladen von Bauholz auf seiner hiesigen Arbeitsstätte tödlich. Er wurde durch einen Balken am Kopfe so schwer verletzt, daß er nach Erlebung in die Klinik starb. Der Verunglückte war 66 Jahre alt und hinterläßt Witwe mit drei Kindern.

### Ein „Tag des Gutes“ in Neckargemünd

1. Neckargemünd, 5. Juli. In einer Verlesung des erweiterten Vorstandes des Verkehrsvereins wurde die örtliche Vorbereitung für den „Tag des Gutes“ am 20. Juli beschlossen und auf Anregung des Vorsitzenden, Bürgermeister Wähle, als Auslösung des Tages eine Redaktionsbesprechung im Auge gefaßt.

## Freudiger Jubel um Cianetti

Bauern und Arbeiter bereiteten dem Präsidenten des italienischen Industriearbeiterverbandes bei seiner Schwarzwald-Fahrt einen herzlichen Empfang

Ol. Triberg, 5. Juli.

Nach Beendigung der gewaltigen Großlandgebäude auf dem Freiburger Münsterplatz, bei der der Präsident des italienischen Industriearbeiterverbandes, Cianetti, und Reichsorganisationsleiter Dr. Vogt gesprochen hatten, und bei der ferner mitgeteilt wurde, daß nicht weniger als 44 Transporte italienischer Arbeiter in diesem Sommer nach Deutschland kommen sowie nach Abschluß des deutsch-italienischen Kameradschaftsabend in der Festhalle in Freiburg verließ Präsident Ubaldo Cianetti zusammen mit Gauleiter und Reichsstatthalter Wagner, dem stellvertretenden Gauleiter Hermann Böhm und dem Wandmann der DAF, Gewamtsleiter Dr. Roth sowie den Männern des Ehrenlebens der DAF am Dienstausschmittag die Schwarzwaldbahnstadt, um durch einen der schönsten Teile des Schwarzwaldes über Triberg nach Stuttgart zu fahren. In Triberg verabschiedete sich der Gauleiter mit seiner Begleitung von

seinem Gatt. Die Fahrt durch die Städte und Täler der Schwarzwalddal war von einem einzigen Jubel der die Straße umarmenden Bevölkerung begleitet und zeigte erneut die herzlichen Gefühle die die kämpfenden Menschen des nationalsozialistischen Großdeutschland mit ihren italienischen Kameraden verbinden.

In der Stadt der Auslandsdeutschen. In Stuttgart, 5. Juli. Präsident Cianetti, der sich zur Zeit auf einer Deutschlandreise befindet, trat, von Triberg kommend, in Stuttgart ein. Bei Begrüßung der italienischen Gäste hatten sich Gauleiterführer Fischer sowie viele hundert Volksgenossen auf dem Hindenburg-Platz eingefunden. Am späten Nachmittag land in der Oberstadt der Reichsgartenbau für die italienischen Gäste ein Konzert mit beiderseitiger italienischer und deutscher Musik. Der Tag schloß mit einem Empfang durch Gauleiter Reichsstatthalter Wagner.

### Blick auf Lodenburg

Tr. Lodenburg, 4. Juli. Der älteste der 1100 Kameraden, der Gründungsmitglied des Ariegerbundes ist, Herr Valentin August, feierte in erkaunlicher Fröhlichkeit im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Die alten Kameraden erfreuten und ehrten den Jubilar und Kameradschaftsführer Wechselt überbrachte in Begleitung der Kameraden Zunft und Wölfer ihre Glückwünsche und Geschenke dar. Eine ganz besondere Anerkennung bedeutete es für den Jubilar, den Reichskriegerbundsführer Hauptmann Dr. Dietke-Mannheim und seinen Adjutanten, die mit den Vorstandmitgliedern, an der Spitze Kameradschaftsführer Bayer-Lodenburg, erschienen, begrüßen zu dürfen. Auch wir gratulierten!

Das Lodenburger Staudesamt registrierte im vergangenen Monat Juni 8 Geburten (4 unter Mädchen); ferner eine Eheschließung und 7 Todesfälle (5 ältere Leute und 2 Kinder). — Der älteste Bauermeister in Lodenburg, Hermann Wagner, wurde, während der letzten Ruhebestattung. Die Turnerkameraden gaben dem Beisetzung der Turn- und Sportgemeinde 1894 das Ehrengeleit.

Ein bedeutender Sohn Lodenburgs, Opernkapellmeister Gottfried Becker, der schon im 80. Jahre am Stadttheater Basel tätig ist und Absolvent der Franz-von-Sickingen-Schule war, feierte unter Teilnahme weiterer Kreise seinen 80. Geburtstag, an dem auch unsere Stadt aktiven Anteil nahm. Der Vater des Jubilars, seiner Zeit ein sehr gefeierter Sänger, ruht auf dem Lodenburger Gottesacker.

### Der Rhein fordert Opfer

In den Fluten untergegangen

\* Speyer, 5. Juli. Western nachmittags löst sich der Hochwasser fließende Rhein ein Todesopfer. Den des Schwimmens noch nicht genügend kundigen Schwimmern gehörigen Badler trieb es, als er im freien Rhein gegen die Schwimmschule zu schwamm, abwärts schwamm, gegen die Pontons der Badanstalt. Hier kletterte er, wie ein Angensegele, nicht, noch einmal beide Arme hoch und verlor dann in den Fluten. Die sofort aufgenommenen Suche blieb erfolglos. Der Ertrunkene war ein einziger Sohn eines im Rheinland lebenden Juden.

### 30 Jahre Obhofsmarkt Zwingenberg

\* Zwingenberg, 4. Juli. Der hiesige Obhofsmarkt besteht in diesem Sommer 30 Jahre. Bei Eröffnung der neuen Großmarktdalle im Sommer 1900 hat der Markt einen großen Aufschwung genommen und ist dadurch wichtiger Mittelpunkt des ganzen Bergsträßer Ob- und Gemäßenerlands.

\* Worms, 4. Juli. Am Wormser Hochfest begab sich nach dem Baden ein neunzehnjähriger Radschwimmer mit Spielkammeraden auf die Wassergasse, die den Hochfesten vom Rheinstrom trennt. Dabei rutschte der Ruderer von dem steilen Ufer der Landung ins Wasser und ertrank. Trotzdem mehrmals wieder an der Wasseroberfläche erschien konnte er nicht mehr herbeigeführt werden. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.